

Sind "ältere" Modelle genauso von etwaigen Problemen mit der Elektronik/Assistenzsystemen betroffen?

Beitrag von „Hendrix“ vom 27. September 2024 um 12:33

[Zitat von coala](#)

Servus Hendrix,

von welchen "problematischen" Updates sprichst du denn hier?

Grundsätzlich würde ich dir zu einem Fahrzeug ab Modelljahr 2020 raten, also nach den Werksferien 2019 gebaut. Das erkennst du auch an der FIN/VIN: Die 10. Stelle (nächster Buchstabe nach "CRZ") muss hier dann ein "L" sein, für Mj. 2020.

Analog dazu ging es mit de Modelljahren so weiter mit:

M = 2021

N = 2022

P = 2023

R = 2024

Grüße

Robert

Alles anzeigen

Lieber Robert

Ich danke dir für deine ausführliche Antwort!

Der Ratschlag mit der FIN ist sehr gut und ich werde das auf alle Fälle berücksichtigen.

Meinst du, dass Fahrzeuge ab 2020 weniger anfällig für diverse Probleme mit der Elektronik sind?

Mit den "Problemen" meinte ich eher, dass es VW Fahrzeuge gibt, bei denen die Assistenten, das ACC oder diverse Teile der Elektronik fehlerhaft sind und einen in gefährliche Situationen bringen kann. Dass das ACC fehlerhaft sein kann, was auf der Autobahn zu ungewollten Vollbremsern führen kann, wurde ja glaube ich schon im Forum mehrfach angesprochen.

Ich hatte vor zwei Jahren einen T-Roc, bei dem es immer wieder zu unerklärlichen Fehlermeldungen kam, die dann dazu führten, dass man plötzlich gar nicht mehr beschleunigen konnte. Auf der Autobahn wird sowas dann lebensgefährlich, denn nur ein Neustarten konnte den Fehler beheben.

Vor kurzem fuhr ich einen EZ 08/24 Touareg als Leihwagen. Der ISA (also die Geschwindigkeitswarnung) ist für mich Grund genug, ein älteres Fahrzeug zu wählen. Nur hoffe ich eben, dass sowas wie die Geschwindigkeitswarnung, nicht auf einen 2022er Touareg per OTA Update oder in der Werkstatt, draufgespielt wird. Diese Updates fände ich für mich persönlich "problematisch", wobei "deal breaker" wäre die bessere Beschreibung!

Liebe Grüße

Hendrix